

## **Truschzinski droht im Stadtrat Bestrafung**

FDP/FW-Fraktion kündigt Antrag an

Pößneck (OTZ/mko). Die FDP/FW im Pößnecker Stadtrat will eine "Bestrafung nach Geschäftsordnung" der Stadträtin Constanze Truschzinski (Die Linke) beantragen. Das kündigte in der jüngsten Stadtratssitzung Alf-H. Borchardt (FDP/FW) an. Hintergrund ist die Behauptung Truschzinskis, dass Bürgermeister Michael Modde (Freie Wähler) am 18. August privat mit dem Dienstwagen unterwegs gewesen sei (OTZ vom 20. September), was sie auch in einer Dienstaufsichtsbeschwerde dokumentierte. "Wir sind entrüstet und entsetzt, dass ein Mitglied des Pößnecker Stadtrates nicht davor zurückschreckt, mit vorsätzlich falschen Behauptungen den Bürgermeister bei der Rechtsaufsichtsbehörde anzuschwärzen", so Borchardt, eine Erklärung seiner Fraktion verlesend. Truschzinski wird vorgeworfen, "offensichtliche eigene Interessen oder auch den Schmerz über das vernichtende Abschneiden bei der Bürgermeisterwahl" auf diese Art und Weise aufzuarbeiten. Ferner habe sie in diesem Zusammenhang nicht zum ersten Mal Äußerungen aus einer nicht öffentlichen Sitzung öffentlich gemacht und damit gegen ihre Verschwiegenheitspflicht verstoßen.

Eine "mögliche Verschleuderung öffentlicher Mittel" sei kein Kavaliersdelikt, so Truschzinski gegenüber OTZ. Zur Dienstwagennutzung durch Ex-Bürgermeister Michael Roolant "werden jahrelang Prozesse mit ungewissem Ausgang geführt", erinnert die Linke, um dan festzustellen: "Gleichbehandlung im Recht hat hohe Priorität." So sei die von ihr in Gang gesetzte Prüfung "legitim".

OTZ 13.10.2008